

BIGS Newsletter 01/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn wir an unserem kleinen Institut in Babelsberg in den letzten Tagen die Sonne während der Mittagspause genießen konnten, haben wir deshalb nicht unser Aktivitätsniveau reduziert.

Seitdem der erste Entwurf des Weißbuches zur Sicherheitspolitik zur interministeriellen Abstimmung vorliegt, wird kontrovers über den Einsatz der Bundeswehr im Inland diskutiert. Das BIGS möchte hierzu seinen Beitrag leisten und veranstaltet daher am 26. Mai ein Pizzaseminar zur zivil-militärischen Zusammenarbeit, für das wir den Kommandeur des Kommandos Territoriale Aufgaben der Bundeswehr, Herrn Generalmajor Jürgen Knappe, und den Präsidenten der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), Herrn Albrecht Broemme, als Diskutanten gewinnen konnten. Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme haben, so können Sie sich [hier](#) dazu anmelden.

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder an der Cybersicherheitskonferenz des Hasso-Plattner-Instituts, die am 1. und 2. Juni am Campus Griebnitzsee stattfindet. In einem Panel diskutiere ich mit kompetenten Gästen über die Bedrohung industrieller Produktionsprozesse durch Cyberangriffe und die Möglichkeit, dieses Risiko zu versichern. Die gesamte Agenda und eine Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

In den vergangenen Monaten haben wir zwei Workshops im Rahmen von fit4sec durchgeführt. Beide hatten zum Ziel, Konsortien für die laufenden Horizont 2020-Ausschreibungen zu formen. Sollten Sie zur Ökonomie der Cybersicherheit oder zum Schutz kritischer Infrastrukturen vor Cyberangriffen einen Antrag planen, oder sich an einem beteiligen wollen, dann wäre ein kurzer Hinweis an unser fit4sec-Team sicherlich hilfreich. Sollten Sie an vergleichbaren Workshops in Zukunft Interesse haben, registrieren Sie sich bitte [hier](#) in unserer Datenbank.

Regelmäßige personelle Wechsel können ein Zeichen für Unzufriedenheit in der Belegschaft sein. Im Falle des BIGS glaube ich allerdings, dass es ein Anzeichen für die Qualität der Mitarbeiter ist. So hat sich Alexis Below entschieden, aus der Elternzeit nicht mehr an das BIGS zurückzukehren, sondern vielmehr unser aller Interessen im Ausland als Diplomat der Bundesrepublik Deutschland zu vertreten. Bevor Alexis Below in den Staatsdienst wechselte, hat er allerdings noch ein Policy Paper zu den europäischen Entwicklungen bei der Ausbildung im Bereich Security Management geschrieben. Den Text werden wir in Kürze veröffentlichen.

Dr. Svenja Post ist von der zivilen zur militärischen Sicherheit gewechselt und arbeitet seit Anfang Mai für das Planungsamt der Bundeswehr. Dort wird es ihr sicher gelingen, die Erkenntnisse ihrer Dissertation zum vernetzten Ansatz in die Praxis umzusetzen.

Beide Abgänge sind für das Institut und besonders auch mich schmerzlich. Dass das BIGS aber durchaus ein attraktiver Arbeitgeber ist, zeigt vielleicht die Tatsache, dass Dr. Constance Baban an das Institut zurückgekehrt ist und seit dem 1. Mai das Projekt RiskViz leitet.

Dass die neuen Kollegen von Alexis Below im Auswärtigen Amt gut arbeiten, zeigt die Gegebenheit, dass sie es möglich gemacht haben, in relativ kurzer Zeit Tyson Barker eine Arbeitserlaubnis zu verschaffen, sodass er seit dem 9. Mai bei uns tätig sein kann. Tyson Barker ist ehemaliger Mitarbeiter des US State Departments und war davor Programmdirektor bei der Bertelsmann-Stiftung in Washington.

Ich würde mich freuen, Sie bei unserem Pizzaseminar am nächsten Donnerstag oder bei der Cybersicherheitskonferenz Anfang Juni begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Tim Stuchtey